

Sonderausgabe.

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.  
Für unverlangt eingesandene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Abzugspreis: Durch unsere  
Seite für den Satz monatlich  
50 Pf. Bei der Geldreform ab-  
gesetzt monatlich 50 Pf. u. wöchent-  
lich 10 Pf. Bei der Post befristet und  
nicht abgeholt vierteljährlich 1.50  
Mk., monatlich 50 Pf. Durch den  
Geldreform für den Satz viertel-  
jährlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pf.  
Erhalten täglich in den Mittagsstun-  
den, mit Ausnahme von Sonn- und  
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-  
zeiger und Ausgabestellen, sowie  
alle Poststellen und Briefträger  
nehmen Bestellungen entgegen.

Infektionspreis: Bei jeder  
Lieferung Hauptpreis absetzt  
gegen die Zeitungs- und Post-  
den Gebühren der Postanstalt  
monatlich 50 Pf. u. wöchent-  
lich 10 Pf. Bei der Post befristet  
und nicht abgeholt vierteljährlich  
1.50 Mk., monatlich 50 Pf. Durch den  
Geldreform für den Satz viertel-  
jährlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pf.  
Erhalten täglich in den Mittagsstun-  
den, mit Ausnahme von Sonn- und  
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-  
zeiger und Ausgabestellen, sowie  
alle Poststellen und Briefträger  
nehmen Bestellungen entgegen.

Donnerstag, 26. November 1914, nachmittags 3 Uhr.

Amtliche Meldung.



## Und wieder vierzigtausend Russen gefangen!

Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist unverändert. In Gegend St. Hilaire-Souain wurde ein mit starken Kräften angelegter, aber schwächlich durchgeführter französischer Angriff unter großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Bei Apremont machten wir Fortschritte.

In Ostpreußen ist die Lage nicht verändert. In den Kämpfen der Truppen des Generals von Mackensen bei Lodz und Luowicz hat die russische erste und zweite und Teile der fünften Armee schwere Verluste erlitten. Außer vielen Toten und Verwundeten haben die Russen nicht weniger als etwa 40000 unverwundete Gefangene verloren, 70 Geschütze, 160 Munitionswagen und 150 Maschinengewehre sind von uns erbeutet worden; 30 Geschütze wurden unbrauchbar gemacht. Auch in diesen Kämpfen haben sich Teile unserer jungen Truppen trotz großer Opfer auf das glänzendste bewährt. Wenn es ungeachtet solcher Erfolge noch nicht gelungen ist, die Entscheidung zu erkämpfen, so liegt dies in dem Eingreifen weiterer starker Kräfte des Feindes von Osten und Süden her. Ihre Angriffe sind gestern überall abgewiesen worden. Der entgeltliche Ausgang der Kämpfe steht daher noch aus.

Oberste Heeresleitung.

